



Forest Management Zertifizierung Spezifikation PEFC Austria

**zur Messung der nachhaltigen
Waldbewirtschaftung in Österreich
auf Basis der**

**Gruppenzertifizierungen nach dem PEFC-System in Österreich
PEFC AT ST 1004:2017, PEFC AT ST 1003:2017, PEFC AT ST 1002:2017
und PEFC AT ST 1001:2017**

Version Gruppe Österreich



Kurzfassung Auditbericht 2025

PEFC AT ST 1003:2017

Allgemeines:

Unternehmen:	PEFC - Regionenkomitee		
Adresse:	Schauflegasse 6, 1015 Wien		
Standards:	PEFC AT ST 1003:2017, PEFC AT ST 1001:2017, PEFC AT ST 1002:2017, PEFC AT ST 1004:2017	Akkreditierungsstelle: DAkKS	
Art des Zertifikates:	Gruppenzertifizierung		
Kontaktperson:	DI Ludwig Köck	Nachhaltigkeitsbericht:	DI Josef Weissbacher vom 18.04.2024
Telefon-Nummer:	+43. 02742.259-4204	E-mail Gruppen- verantwortlicher	Ludwig.Koeck@lk-noe.at
Besuchte Standorte:	Alle Regionen Österreich	Audit Datum:	11.3.2025 – 12.8.2025
Leitender Auditor:	Robert Kretz	Weitere Auditoren:	Karl Gruss, Wolfgang Paterno Wasserburger
Andere Teilnehmer und ihre Rollen:	Fr. Anette Leitenberger – Dakks Gutachterin Fr. Anne Rödl – SGS-Produktverantwortliche		
PEFC Code:	DE20/819944723	Datum Erst-Ausstellung:	18.04.2019
PEFC Lizenz Code:	06-21-10	Gültig bis:	05.08.2026

Die SGS ICS, nach DIN EN ISO/IEC 17065 akkreditierte und von PEFC Austria anerkannte Zertifizierungsstelle, bestätigt hiermit, dass das

PEFC-Regionenkomitee
Schauflegasse 6
1015 Wien

die Anforderungen des „Programme for the Endorsement of Forest Certificationschemes (PEFC)“ zur nachhaltigen Waldbewirtschaftung gemäß der technischen Dokumente von PEFC Austria in den naturräumlichen Regionen:



- Region 1 - Wald- und Mühlviertel
- Region 2 - Nördliches Alpenvorland und nördliche Randalpen
- Region 3 - Pannonisches Tief- und Hügelland
- Region 4 - Südöstliche Randalpen und Hügelland
- Region 5 - Südliche Randalpen
- Region 6 - östliche Zwischenalpen
- Region 7 - Zwischen- und Innenalpen - Ost
- Region 8 - Nordtirol und Vorarlberg

erfüllt.

Die PEFC-Gruppe Österreich beantragte die Zertifizierung entsprechend dem PEFC FM Standard. Auftragsgemäß wurde Die Gruppe Österreich im Zeitraum 11.3.2025 – 12.8.2025 einer System-, Dokumenten- und Vor-Ort-Prüfung unterzogen. Grundlage für die Prüfung waren Dokumente Waldzertifizierung in Österreich von PEFC Austria, auch unter der Berücksichtigung des Appendix 1 des Standards PEFC AT ST 1003:2017. Dabei wurde die Systemkonformität, die formale Vollständigkeit des Nachhaltigkeitsberichtes sowie die Beurteilung der Waldbewirtschaftung überprüft. Die Auswahl der „Exkursionspunkte“ erfolgte stichprobenartig. Es wurden Schwerpunkte ausgewählt, um einen Querschnittsüberblick über die nachhaltige forstliche Bewirtschaftung in den Regionen zu erhalten. Die Angaben in den Checklisten der Vor-Ort-Überprüfung wurden durch Waldbegehungen verifiziert.

Teilnehmende Fläche mit Stand 2.5.2024: 3.425.063,9 ha (103.318 Teilnehmer)

Dieser Stand ist ausschlaggebend für die Berechnung der Anzahl der internen Audits und somit auch Grundlage für das Überwachungsaudit 2025



Teil 1: Systemprüfung vor Ort (PEFC AT ST 1003:2017)

- 1) Allgemeine Anforderungen vor allem Teilnahmevoraussetzungen
- 2) Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Gruppenorganisation – Führen einer Teilnehmerliste, Durchführung interner Audits nach einer vorgegebenen Formel, wobei auch Betriebe mittels Zufallsgenerator ausgewählt wurden.
Die internen Audits wurden in allen Regionen und über alle Größenklassen durchgeführt (bis 10 ha, 10 ha – 200 ha, + 200 ha ein forstlicher Zusammenschluss und eine Forstverwaltung der ÖBf.
- 3) Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Teilnehmer, vor allem ist es die Einhaltung des PEFC STD zur nachhaltigen Bewirtschaftung der Waldflächen.

Zusammenfassung und Ergebnis:

Alle Kriterien wurden in Form einer Checkliste abgefragt und durch objektive Beweise in Form von Dokumenten und Gesprächen mit den verantwortlichen Akteuren belegt. Das Ergebnis wurde im Auditbericht festgehalten. Es kann festgehalten werden, dass alle vorgeschriebenen internen Audits in ausreichender Zahl durchgeführt wurden, Abweichungen fristgerecht aufgelöst wurden und das Ergebnis in Form eines Managementreviews besprochen und genehmigt wurden. Ferner kann festgehalten werden, dass das Management der PEFC-Gruppe Österreich alle Vorgaben erfüllt hat.



Teil 2: Kriterien und Indikatoren (PEFC AT ST 1002:2017)

Dieser Abschnitt gewährleistet, dass die relevanten Kriterien und Indikatoren im Rahmen des Nachhaltigkeitsberichts systematisch abgearbeitet und durch belastbare, statistisch erhobene Datensätze quantifiziert und dokumentiert werden. Diese Überprüfung erfolgt in der Regel nach der Erstellung eines neuen Berichtes.

Der aktuelle Nachhaltigkeitsbericht wurde am 18.04.2024 vorgelegt und im Rahmen des Audits 2025 überprüft. Der Nachhaltigkeitsbericht 2024 ist öffentlich auf der Webpage des PEFC Austria verfügbar (<https://www.pefc.at/presse/news-presseaussendungen/pefc-nachhaltigkeitsbericht-merkblatt-2024/>).

Aufbau und Struktur folgt den Vorgaben des PEFC AT ST 1002 und enthält die Informationen gemäß 4.2.3.2.2. Änderungen aus dem Audit werden bis 2026 eingearbeitet. Die Erreichung der Ziele für die Periode 2017-2024 wurden im Nachhaltigkeitsbericht 2024 belegt und ausgewertet. Alle relevanten Daten sind im Nachhaltigkeitsbericht enthalten. Die Zielerreichung wurde überprüft. Die Ergebnisse wurden im Nachhaltigkeitsbericht angemessen dargestellt und ausreichend begründet.

Es wurden 14 neue Ziele formuliert, die in der Regionenkomiteesitzung am 6.3.2024 einstimmig beschlossen wurden. Bei der Zielformulierung wurden auch Anmerkungen des Expertengremiums berücksichtigt, das die Ziele insgesamt jedoch als passend beurteilte. Der nächste Nachhaltigkeitsbericht ist für das Jahr 2029 geplant.



Teil 3 Zielerreichung und neue Zielsetzung:

Im Zuge des Nachhaltigkeitsberichtes 2024 wurden die 14 Ziele, die im Laufe der Zertifikatslaufzeit erreicht werden sollen, überprüft. Folgende Zielerreichung konnte festgestellt werden:

Ziel 1:

Die Waldausstattung in Österreich soll 45 % nicht unterschreiten. → Ziel erreicht

Ziel 2:

Ein hohes Holzvorratsniveau wird angestrebt. Der Holzvorrat in gesamt Österreich soll > 1 Mrd. Vfm betragen. Das bedeutet für die Region 1, dass ein Holzvorrat von 250 Vfm/ha erhalten werden soll! → Ziel erreicht

Ziel 3:

Die Flächen mit starkem Wildeinfluss nach WEM sollen in der Mehrzahl der österreichischen Bundesländer um mindestens 1% gesenkt werden. → Ziel erreicht

Ziel 4:

Die durch Ernteschäden geschädigten Flächen soll österreichweit unter 200.000 ha gehalten werden. → Ziel erreicht

Ziel 5:

Die ordentliche Holznutzung darf im Periodendurchschnitt in der Region maximal 100% des Holzuwachses betragen und soll 70% nicht unterschreiten. → Ziel erreicht

Ziel 6:

Das Verhältnis gepflegter zu ungepflegter Bestände sollte in der Region nicht unter 1:1 fallen. → Ziel erreicht



Ziel 7:

Die Wegedichte ist zur Unterstützung und Umsetzung kleinflächiger Nutzungsverfahren in den Wäldern aller Eigentumsarten zu erhöhen. → Ziel erreicht

Ziel 8:

Der Anteil der Laub- und Mischbestände ist zu erhalten (gegebenenfalls zu steigern). → Ziel fast überall erreicht (außer Region 6)

Ziel 9:

Es wird ein Totholzanteil von 7,5 Vfm/ha je Region angestrebt. → Ziel erreicht

Ziel 10:

Die forstgenetischen Ressourcen sind in Anzahl und Fläche zumindest zu erhalten. → Keine Aussagen zur Zielerreichung möglich (keine Daten vorhanden)

Ziel 11:

Mindestens 50% der Schutzwälder in Ertrag haben in einer stabilen bzw. stabil-labilen Phase zu sein. → Ziel erreicht

Ziel 12:

Zur Stärkung einer nachhaltigen, multifunktionalen Waldbewirtschaftung soll die Anzahl der WaldbesitzerInnen im organisierten Kleinwald gesteigert werden. → Ziel erreicht

Ziel 13:

Das Weiterbildungsniveau ist in der Forstwirtschaft gemessen an der Teilnehmerfrequenz an den forstlichen Ausbildungsstätten Orth, Ossiach, Pichl und Rotholz aufrecht zu erhalten. Referenzwert ist die durchschnittliche Teilnehmerfrequenz 2010-2015 der genannten Ausbildungsstätten. → Ziel nicht erreicht (aufgrund Kursabsagen während der Corona-Pandemie)



Ziel 14:

Die Durchschnittszahl der anerkannten Arbeitsunfälle im Zeitraum 2006 – 2015 von jährlich 556 Forstunfällen ist österreichweit abzusenken. → Ziel fast überall erreicht (außer in Region 3)

Die folgenden Ziele wurden im Bericht 2024 für die neue Periode festgelegt:

Ziel 1:

Die Waldausstattung in Österreich soll 45% nicht unterschreiten. In Regionen mit geringer Waldausstattung, ist besonderes Augenmerk darauf zu legen, die Waldausstattung zu erhalten

Ziel 2:

Ein hohes Holzvorratsniveau wird angestrebt. Der Holzvorrat in Österreich soll > 1 Mrd. Vfm betragen.

Ziel 3:

Die Flächen mit starkem Wildeinfluss nach WEM sollen 5 von 8 PEFC-Regionen um mindestens 1% gesenkt werden. Besonders in den Regionen 4, 3, 2, 1 und 6 sollte diese Zielvorgabe erfüllt werden.

Ziel 4:

Die durch Ernteschäden geschädigte Fläche (>1/3 der Stämme stark geschädigt) soll österreichweit nicht zunehmen.

Ziel 5:

Das Verhältnis der ordentlichen Holznutzung darf im Periodendurchschnitt in der jeweiligen Region maximal 100% des Holzuwachses (österreichweit: 29,2 [VP 30,4] Mio. Vfm) betragen und soll 70% nicht unterschreiten.



Ziel 6:

Das Verhältnis von gepflegten (aktuell: 66%) zu ungepflegten Beständen (aktuell 35%) d.h. Verhältnis aktuell von 1:0,53 sollte in den Regionen nicht unter 1:1 fallen. D.h., gemessen am -im Zuge der OWI erhobenen – empfohlenen Pflegebedarf, haben die Bestände ohne Pflegebedarf zu überwiegen.

Ziel 7:

Die Wegedichte ist zur Unterstützung und Umsetzung kleinflächiger Nutzungsverfahren in den Wäldern aller Eigentumsarten zu gewährleisten und sicher zu stellen.

Ziel 8:

Der Anteil der Laub- und Mischbestände ist zu erhalten (gegebenenfalls zu steigern)

Ziel 9:

Die Totholzmenge soll über alle Regionen gerechnet, nicht unter 9,0 Vfm pro ha fallen.

Ziel 10:

Die forstgenetischen Ressourcen (zugelassene Saatgutbestände und Generhaltungswälder) sind in Anzahl und Fläche zumindest zu erhalten.

Ziel 11:

Über alle Regionen gerechnet sollen mindestens 75% der Schutzwälder in Ertrag haben in einer stabilen bzw. stabilen – labilen Phase zu sein.

Ziel 12:

Zur Stärkung einer nachhaltigen, multifunktionalen Waldbewirtschaftung soll die Anzahl der WaldbesitzerInnen im organisierten Kleinwald gesteigert werden.



Ziel 13:

Das Weiterbildungsniveau ist in der Forstwirtschaft gemessen an der Teilnehmerfrequenz an den forstlichen Ausbildungsstätten Traunkirchen, Ossiach, Pichl und Rotholz aufrechtzuerhalten. Referenzwert ist die durchschnittliche Teilnehmerfrequenz 2015-2021 der genannten Ausbildungsstätten

Ziel 14:

Die Durchschnittszahl der anerkannten Arbeitsunfälle im Zeitraum 2016 – 2022 von jährlich 522 Forstunfällen ist österreichweit abzusenken



Teil 4 Vor Ort Waldüberprüfungen:

Im Zeitraum März 2025 bis August 2025 wurden die Vor-Ort-Überprüfungen in den Forstbetrieben durchgeführt. Es wurden pro Region 5 Betriebe, insgesamt also 40 Forstbetriebe, nach den Vorgaben des Standards überprüft. Anhand einer Checkliste wurden die Kriterien zur nachhaltigen Bewirtschaftung in allen Betrieben erfasst und anschließend durch eine Waldbegehung überprüft. Die Angaben der Waldeigentümer konnten so verifiziert, mögliche Abweichungen identifiziert und entsprechende Hinweise formuliert werden.

Sieben Abweichungen traten in den Bereichen Pestizidanwendung, Müllablagerung, Verbiss, Forsttechnik und Datenbank bzw. Teilnehmerurkunden auf. Bis auf zwei, konnten alle Abweichungen noch während des Audits bzw. noch vor Fertigstellung des Abschlussberichts aufgelöst werden.

Die vorgelegten Unterlagen, insbesondere der Nachhaltigkeitsbericht sowie das durchgeführte Vor-Ort-Audit, belegen die Umsetzung der Anforderungen an eine nachhaltige Waldbewirtschaftung und das kontinuierliche Verbesserungsbestreben der Gruppe Österreich gemäß den PEFC-Kriterien. Auf Grundlage der vorliegenden Nachweise spricht der Auditor die Empfehlung zur Fortführung des Zertifikats „Gruppe Österreich“ aus.